

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Band: 11 (1904)
Heft: 2

Artikel: Aus St. Gallen : Korrespondenzen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-525175>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

2. Persönliches. 1. Gegen den Lehrer und gegen Vorgesetzte zeige der Schüler Ehrerbietung in Haltung, Sprache, Gruß und Tun, Gehorsam und Liebe.

2. Gegen einander sollen die Schüler Verträglichkeit und Teilnahme zeigen; stets sollen sie freundlich und höflich auch unter einander sein, damit mit ihnen nicht aufwachsen böse Sitten und wüste Gebräuche.

(Schluß folgt.)

Aus St. Gallen.

(Korrespondenzen.)

1. **St. Gallen.** a) In verdankenswerter und verdienstvoller Weise hat Herr Lehrer Th. Schönenberger in Sähwil im alttoggoburgischen Erziehungsverein die vielen sittlichen Gefahren, welche der Jugend drohen, einläßlich beleuchtet und die Bahnen bezeichnet, welche die Behörden und Schulorgane beschreiten müssen, um die schädlichen Einflüsse zu bekämpfen. — Dieser Seite der praktischen Erziehungslehre wird im allgemeinen entschieden viel zu wenig Aufmerksamkeit geschenkt. Schlendert man z. B. durch die Gassen und Straßen unserer st. gallischen Hauptstadt, so begegnet der aufmerksame Beobachter einer Anzahl von Schaufenstern, — um nur eine große Gefahr für die Sittlichkeit der Kinder anzuführen — die von unsittlichen Bildern, Ansichtspostkarten geradezu strotzen. Nach dem Schulschluß sieht man fast täglich vor solchen Schaustellungen eine ganze Ansammlung von Schulkindern. Ueber die etwaigen Gespräche schweigt man lieber. Auf dem Lande draußen wissen wir, daß es in dieser Beziehung noch fast allenthalber besser aussieht. Aber möchte ich betonen: **Wahret den Anfängen!** Es ist entschieden verdienstlicher, auf solche Art und Weise für die Fernhaltung solcher „praktischer Anschauung“ zu wirken, als einen ganzen Nachmittag über ein theoretisches, abstraktes Thema herum zu disputieren!

N.

— b) † In Rheineck erlag einem Schlaganfälle plötzlich Hr. Lehrer Glarner. Derselbe war ein nimmermüder, tüchtiger Kopf. Die Gattin mit fünf unerzogenen Kindern ist zu bedauern. R. I. P. — Der Witwen-, Waisen- und Alterskasse der Lehrer an der Kantonschule sind 6000 Fr., der Hilfskasse der städtischen Lehrer 5000 Fr. und der evangel. Schule Tablat 2000 Fr. von einem Donator zugeflossen. Und der allgemeinen Kasse der kantonalen st. gallischen Volksschullehrer? — Zu n Bezirkschulratspräsidenten vom Bezirk Sargans wurde Herr Amtschreiber Müller in Flums gewählt. Ein würdiger Nachfolger von Hrn. Pfarrer Wischmann! Unsere herzlichste Gratulation! — An einer animierten Abschiedsfeier des Herrn Bezirkschulratspräsidenten Pfr. Wischmann nahmen die Hh. Amtsbrüder, der Bezirkschulrat und die Lehrer des Oberlandes rührenden Abschied vom hochverdienten Schulmann. Der Gefeierte siedelt bekanntlich als Kaplan nach Wittenbach über.

X.

Sprechsaal.

Antwort auf die Frage betr. „Fächerteilung“ in Nr. 1.

Durch die Frage der „Fächerteilung auf der Primarschulstufe unter zwei oder mehr Lehrer“ hat der geehrte Herr Fragesteller unstreitig ein interessantes methodisches Problem angeschnitten. Vom Stand-